



Bezeichnung

Bitis cornuta

Deutsche Bezeichnung

Büschelbrauenotter



Systematik:

| | |
|--------------------------|---------------------------|
| Unterordnung: Serpentes | Schlangen |
| Überfamilie: Colubroidea | Nattern- und Vipernartige |
| Familie: Viperidae | Vipern |
| Unterfamilie: Viperinae | Echte Vipern |
| Gattung: Bitis | Puffottern |
| Art: Bitis cornuta | Büschelbrauenotter |

Beschreibung:

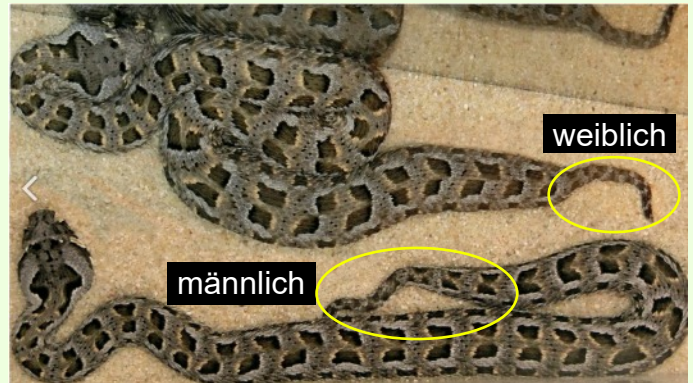
Bitis cornuta ist eine recht kleine und agile Puffotternart, die durch ihre aussergewöhnliche Erscheinung besticht. Am auffälligsten sind die über den Augen stehenden „Büschel“ mit bis zu 7 Fortsätzen.

Die Grundfarbe der Tiere ist oliv bis graubraun, bräunlich oder rötlich. Auf dem Rücken und an den Seiten ist die Grundfarbe mit dunklen, fast quadratischen Flecken durchsetzt. Umrundet sind diese Flecken mit hellgelblichen und grauen, bis bläulichen, Rahmen. Die Seiten, des recht großen und herzförmigen Kopfes, sind bei meinen Tieren gelblich gefleckt. Die Bauchunterseite erscheint in einen einheitlichen hellgrau. Die Tiere werden zwischen 40 und 60 cm groß, seltener bis 70 cm.



Geschlechtsunterschiede:

Die Geschlechter sind bei Tieren recht gut zu erkennen. Das Schwanzende des Weibchens ist kurz und ist deutlich vom Körper zu abgesetzt. Der Schwanz wird ab der Kloake bis Schwanzspitze der Schlange berechnet. Bei Männchen ist diese Schwanz lang und ist nicht sehr deutlich vom restlichen Körper abgesetzt.



Herkunft:

Die Tiere kommen im westlichen Teil von Südafrika und im Südwesten von Namibia vor. Meist werden die Tiere nach Herkunftsort bezeichnet. Zwei der typischen Lokalformen sind **Lüderitz** in Namibia und **Springbok** in Südafrika.



Lebensraum:

Die Büschelbrauenotter bewohnt sandige Wüstengebiete, Halbwüsten und karge Steppe. Tagsüber versteckt sich die kleine Schlange gerne unter Steinaufbauten und Felsspalten oder liegt eingerollt unter Sukkulenten oder ähnlichen Deckungen.

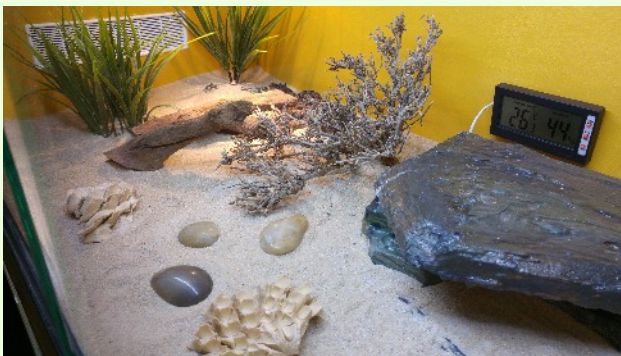
Als dämmerungs- und nachtaktives Tier geht sie in den Abendstunden auf Futtersuche.

Bezeichnung **Bitis cornuta**
Deutsche Bezeichnung **Büschelbrauenotter**

Haltung:
Sicherheit ist das vorrangige Argument das für die Einrichtung eines gelten sollte!

Das Terrarium muss ausbruchsicher und gegen Zugriff von Dritten geschützt sein. Im Terrarium fühlen sich die Tiere bei Temperaturen von 28-30°C, wobei mittels eines Strahler ein Teil des Bodengrundes auf 35-38°C aufgeheizt wird, am wohlsten. Als Wüstenbewohner ist ein trockenes Klima für die Tiere unumgänglich. Eine Badeschale oder ein größeres Trinkbehältnis sind nicht angebracht. Es genügt völlig den Tieren einmal pro Woche einen kleinen Trinknapf mit Wasser über Nacht ins Terrarium zu stellen.

Als Bodengrund kann Sand verwendet werden, einige Dekorationsgegenstände, eine Wurzel und ein Steinaufbau als Unterschlupf sowie ein paar Pflanzen genügen den Tieren.



Ernährung:
In ihrer natürlichen Umgebung ernährt sich Bitis cornuta von kleinen Echsen und kleinen Schlangen. Nager werden eher weniger genommen. Dies macht die Aufzucht von Jungtieren nicht immer einfach. Oftmals müssen die Tiere an junge Mäuse gewohnt werden. Sind die Tiere einmal futterfest, so meine Erfahrung, fressen sie wie Maschinen und es besteht die Gefahr einer Überfütterung, sowie eine Verfettung der Tiere. Frostfutter stellt bei eingewöhnten Tieren meist kein Problem dar und wird gut angenommen.



Fressende B. Cornuta. Besonders schön zu sehen sind die , im Verhältnis zur Körpergröße, relativ großen Giftzähne in ihrer Mundschleimhauttasche.

Verhalten:

Der Name dieser Gattung rührt von ihrem Verhalten bei Störungen her. Fühlt sich eine Bitis bedroht bläht sie ihren Körper auf und presst ruckartig Luft aus den Lungen. Diese Zisch- und Knallgeräusche (engl. Puffs) sollen den Gegner warnen. Hat diese Drohgebärden keine Wirkung beißen sie auf blitzschnell zu.

Die Tiere sind sehr schnell und haben für ihre Körpergröße eine beachtliche Reichweite. Bei einem Angriff schleudert sie sich regelrecht dem Gegener entgegen und beißt sofort zu.

Fortpflanzung:

Bitis cornuta ist lebendgebärend. Analog zu ihrem natürlichen Lebensraum ist eine Winterruhe von ca. 3 Monaten zu empfehlen.

Gift:

Das Gift dieser Tiere ist hämotoxisch und kann schwere Schäden an den Gefäßen und im Gewebe verursachen. An der Bissstelle kommt es zu lokalen Ödemen, Blutungen und Schmerzen. Als allgemeine Symptome können Übelkeit, Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen hin bis zum Kollaps hinzukommen. Es existiert kein spezifisches Antivenin. Der Biss durch diese Schlange ist als gefährlich anzusehen, jedoch in der Regel nicht lebensbedrohlich.

Dieser Beitrag darf frei vervielfältigt/verteilt werden. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Für Ergänzungen, Korrekturen und weiter Anregungen bin ich dankbar. Kontakt: info@islitzer.de